

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 77. Neuenbürg, Samstag den 24. September 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses werden zu einer Sitzung auf Montag, den 3. Oktober Nachmittags 2 Uhr

hierher einberufen.

Den 21. Sept. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Zur Oberamtspflege schulden auf letzten dieses Monats und werden zur rechtzeitigen Einzahlung aufgefördert die Gemeindepfleger:

Arnbach 60 fl. Beinberg 73 fl. Fernbach 66 fl. Dieselsberg 113 fl. Birkenfeld 287 fl. Conweiler 212 fl. Dennach 142 fl. Dobel 189 fl. Engelsbrand 163 fl. Enzklösterle 53 fl. Feidrennach 321 fl. Grunbach 129 fl. Herrenalb 290 fl. Höfen 215 fl. Igelstöck 114 fl. Kapfenhardt 89 fl. Loffenau 402 fl. Maisenbach 98 fl. Neuenbürg 639 fl. Neusag 79 fl. Oberlengenhardt 49 fl. Oberniebelsbach 118 fl. Ottenhausen 295 fl. Rothensof 93 fl. Salmbach 66 fl. Schömberg 172 fl. Schwann 238 fl. Schwarzenberg 80 fl. Unterniebelsbach 108 fl.

Den 21. Sept. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Amtstage der Amtspflege.

Insolange mir die Führung der Geschäfte der Amtspflege übertragen ist, bin ich für den persönlichen Verkehr je am

Mittwoch und Samstag Vormittags auf dem bisherigen Kassenzimmer anwesend.

Den 22. Sept. 1864.

Stadtschultheissenamt.
Weßinger.

Neuenbürg.

Kernenpreis, vom 6. Aug. 1864.

Auf den Wunsch von Lehrern des Bezirks wird bekannt gemacht, daß am Markt des 6. August d. J., der für Berechnung der Brodfrüchte auf I. Quartal 1864/65 maßgebend ist. 100 Pf. Kernen im Mittel kosteten 6 fl. 28 kr. 1 Scheffel im Mittel wog . . . 267 Pf. somit der Preis eines Scheffels sich

stellt auf 17 fl. 16 kr.
Den 20. Sept. 1864.

Stadtschultheissenamt.
Weßinger.

Privatnachrichten.

Conweiler.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen zu 4 1/2% und gegen gesetzliche Sicherheit bereit bei
Gottfried Frey.

Neuenbürg.

Den dritten Schnitt von meiner Großwiese setze ich morgenweise dem Verkaufe aus.

J. M. Genßle.

Neuenbürg.

Einen wenig gebrauchten einspännigen Wagen sowie ein neues Kinderwägle verkauft billigt
F. Dipp,
Wagnermeister.

Ottenhausen.

Von einer Mostrotte sind Mahlstrog sammt Mahlstein mit: Räßchen und Spindel zu verkaufen bei

Ablerwirth Schwämmle.

Neuenbürg.

100 fl. liegen aus einer Pflegschaft zum Ausleihen parat bei

Karl Wilhelm.

24.9.64

L a n g e n b r a n d.

Der 17jährige völlig blinde Johannes Klalle von Rapsenhardt, fertigt gut geflochtene, sehr dauerhafte Strohböden von beliebiger Größe, desgleichen Schuhe von Sableaden. Die Arbeitserzeugnisse des fleißigen und braven, elternlosen und ganz armen Knaben, werden zu geneigter Abnahme empfohlen.

In Neuenbürg hat sich Hr. Vikar Glauner zur Vermittlung von Bestellungen zc. freundlich erboten

Den 22. Sept. 1864.

Vikar Frauer.

N e u e n b ü r g.

Neue holländische Häringe

bei

J. F. Büxenstein.

Weißer Brustsyrup
aus der Fabrik v. G. A. Mayer in Breslau,
von
mehreren Physikaten approbirt,
auch von der Königl. Regierung in Breslau und vom
betreffenden königlichen Ministerium zum Verkauf
und zur öffentlichen Ankündigung gestattet,
gegen
jeden veralteten Husten, Brustschmerzen,
Grippe, langjährige Heiserkeit, Halsbe-
schwerden, Verschleimung der Lungen
noch nie ohne das befriedigendste Resultat in An-
wendung gebracht. Dieser Syrup wirkt gleich
nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig,
zumal bei Krampf- und Keuchhusten, beför-
dert den Auswurf des zähen, stockenden
Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf
und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen,
selbst den schlimmsten Schwindelstichhusten und das
Blutspucken.

Preis: 1/2 Flasche 1 fl. 45 kr., 1/2 Flasche 54 kr.

J. F. Büxenstein
in Neuenbürg.

N e u e n b ü r g.
Gute **Faßthürles-Streiche** verkauft
Ludwig Bozt,
Seiffensieder.

N e u e n b ü r g.
Im Auftrag habe ich 100 fl. auszuleihen
gegen gesetzliche Siche:brit oder gute Bürgschaft.
E. Kappler.

G r u n b a c h.
1500 fl. liegen zum Ausleihen zu 4 1/2 Proc.
parat bei der
Gemeindepflege.

Schwäbische Volks-Zeitung.

Redakteur: **Paul Hoffmann.**

Mit dem 1. Oktober 1864 beginnt ein
neues Vierteljahrs-Abonnement auf die
„Schwäbische Volks-Zeitung.“

Die „Schwäbische Volks-Zeitung“ ist Organ
für Jedermann aus dem Volk, dem die Reform
und Befreiung Deutschlands am Herzen liegt,
sie vertritt die Principien der deutschen Fort-
schritts-Partei und bekämpft die reaktionären und
partikularistischen Tendenzen, sie wirkt für geistige
und sittliche Hebung des Volks und arbeitet mit
allen Kräften den trügerischen und verfinsterten
Mächten in Kirche, Unterrichtswesen und sozialem
Leben entgegen. Unbewegt durch Anfechtungen,
vielmehr gestärkt durch die vielfache Theilnahme
des Publikums, werden wir unsere Bahn wie
bisher auch fernerhin verfolgen.

Die „Schwäbische Volks-Zeitung“ erscheint
jeden Wochentag und kostet durch die Post be-
zogen in ganz Württemberg vierteljährlich 54 kr.,
im ganzen Postvereinsgebiet 1 fl. 29 kr. Ein-
rückungsgebühr die 1spaltige Petitzeile oder deren
Raum 1 1/2 kr.

Man abonnirt gegen Vorausbezahlung bei
den nächsten Postämtern und Eisenbahnstationen.
Stuttgart, im Sept. 1864.

Die Redaktion & Expedition.

W i l d b a d.

A n z e i g e.

Da ich in den nächsten 14 Tagen mein Lager hier räume, so verkaufe ich
nachgenannte Waaren weit unter dem Verkaufspreise:

„Leinene Taschentücher, Handtücher, Serviettes und Taschentücher, Moll,
Jaconets, Vorhangstoffe, Blousen, Chemisettes, Aermel, Herren- und
Frauenhemden, wollene Unterhosen, Jacken und Shawls, seidene Schlips,
Cravattes und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.

J. Mey aus Stuttgart.



Neuenbürg.

Neue holl. Vollharinge

jetzt billiger bei

Theodor Weiß.

D e n n a c h.

Bei der Stiftungspflege können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Proc. 200 fl. ausgeliehen werden.

Stiftungspfleger
Aldinger.

D e n n a c h.

Bei der Gemeindepflege können sogleich gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Proc. 400 fl. ausgeliehen werden.

Gemeindepfleger
Aldinger.

C a l m b a c h.

Neue und alte Fässer von 3 Zmi bis 24 Zmi verkauft

Schub, zur Sonne.

Kronik.

D e u t s c h l a n d.

Aus Württemberg, 17. Sept. Hier geht man, wie der „Wes. Ztg.“ von Frankfurt geschrieben wird, mit dem Gedanken um, die „allgemeine Wehrpflicht einzuführen und die Dienstzeit entsprechend abzukürzen. Mit dem ersten Theile des Planes würde Preußen erreicht, mit dem zweiten überboten; und darauf wird es wohl hauptsächlich abgesehen sein.

Stuttgart, 21. Sept. Dem Vernehmen nach ist Hr. v. Barnbüler nach Friedrichshafen entsendet, und derselbe mit dem Ministerium des Auswärtigen betraut worden. Weitere Veränderungen sollen dem Ministerium des Innern, der Finanzen und der Justiz bevorstehen. Für jenes nennt man Hr. Direktor v. Gessler, für die Finanzen Hr. Direktor v. Renner.

Stuttgart, 16. Sept. Hofrath v. Kerstorf, der bekannte unermüdlige Gegner des preussisch-französischen Handelsvertrags, schreibt eine Generalversammlung des Vereins für deutsche Industrie auf den 3. Oktober aus.

Stuttgart. Von den in einem Hause der Holzstraße erkrankten 17 Personen sind bereits 3 gestorben. Die Ursache der Erkrankungen wird dahin erklärt, daß in den vor äußern Zufüssen schlecht verwahrten Pumpbrunnen des Hauses von der Wiste her Jauche eingedrungen und sich dadurch Blutsäure darin gebildet habe.

Stuttgart, 20. Sept. Man telegraphirt der „Allg. Ztg.“ Finanzrath Niecke wird noch vor dem 22. d. die Aneige vom Beitritt Württembergs zum neuen Zollverein nach Berlin überbringen.

Untertürkheim, 16. Sept. Heute wurde der durch seine Frequenz weithin bekannte Fass- und Kübelmarkt abgehalten. Die Zahl der zu Markt gebrachten Fässer betrug mehrere tausend Stücke, wovon etwa Dreivierteltheile verkauft wurden, in Holz gebunden der Eimer zu 6—8 fl., in Eisen gebunden 9—11 fl.

Wilhelm Bauer hat Aussicht, daß seine Erfindung des Brandtauchers von Preußen angenommen wird. Die zur Prüfung niedergesetzte Kommission des preussischen Kriegs- und Marineministeriums hat das Urtheil abgegeben, Bauers Erfindung sei „in ihren Prinzipien richtig, wohl ausführbar und aller Voraussicht nach sehr werthvoll.“

A u s l a n d.

Dem Messager du Midi wird aus Toulon unterm 3. d. Mts. mitgetheilt, daß der „Elorado“ von China und Cochinchina kommend vor Toulon Anker geworfen hat. Er brachte 605 Passagiere mit und eine ganze Menagerie höchst seltener und merkwürdiger Thiere, die die Königin von Siam der französischen Regierung schickte. Außer zwei großen Kisten, welche höchst werthvolle Pflanzen und Samen enthalten, wurden am Montag ans Land gesetzt. Ein Bär aus Thibet, dessen Art bis jetzt in Europa völlig unbekannt war; ein Reh aus Pegu, ein wahres Miniaturbild des Hirschgeschlechts; ein noch nie gesehener Affe aus Combdje; ein herrlicher Königsstiger von der Halbinsel Malacca, ein Thier von kolossaler Größe, welches durch sein Gebrüll während der Reise die Passagiere oft in Schrecken setzte; ein sehr großer schwarzer Panther; zwei Tauben, eine Art, welche durch ihre unglaubliche Reproduktionsfähigkeit sich auszeichnen; ein Pfau aus Birmanien von außerordentlicher Schönheit; eine schwarze Wasserschlange, deren Biß so gefährlich sein soll, daß man wie vom Schlage gerührt, todt hinstürzt; zwei siamesische Stiere, welche im dortigen Lande zu Wettläufen verwandt werden, wie hier die Rennpferde; ein Fasan aus der Mongolei, ein wahres Wunder an Größe und Farbenpracht, und endlich ein Luxuswagen, über den selbst die reichsten Leute in Paris in Erstaunen gerathen dürften.

Die Lösung der römischen Frage betreffend, ist eine Uebereinkunft zwischen Frankreich und Italien nunmehr wirklich zu Stande gekommen und die bezügliche Akte am 15. d. M. in Paris von dem Minister Drouin de Lhuys einer- und dem Ritter Nigra und Marquis de Pepoli, als den Bevollmächtigten Viktor Emanuels, andererseits unterzeichnet worden. Frankreich zieht innerhalb der nächsten zwei Jahre seine Truppen allmählig aus dem päpstlichen Gebiet heraus und nach der Räumung des letzteren wird strikt und allseitig das Princip der Nichtintervention festgehalten.

An der Pariser Börse wurde am 10. Aug. ein Taschendieb verhaftet. Ein Augenzeuge versichert dem Correspondenten der östr. Gen.-Corr.: daß auf den Ruf: „auf den Dieb!“ die Hälfte der Anwesenden die Flucht ergrieff.

Ein skandalöser Mißbrauch hat nach dem „Star“ in London stattgefunden. Bei Ankunft des angeblichen Mörders Briggs in London wurde von Speculanten massenweise sein Bildniß für 1 Penny ausgerufen und verkauft. Nun zeigte es sich später, daß dies nicht das Bild Franz Müllers, sondern das eines deutschen Prinzen war, welches so unterschoben wurde.

Der K. Auswanderungskommissär in London hat in einem Rundschreiben folgenden Rath für die Auswanderer nach Amerika ertheilt, welcher ebenso wohl auch für unsere deutschen Landsleute gelten kann: „Bei der Ankunft in New-York wird der Auswanderer sammt seinem Gepäc in Castle Garden ausgeschifft. Dasselbst erhält er, nebst jeder Bequemlichkeit, unentgeltliche Auskunft und Belehrung über die beste Art und Weise, das Ziel seiner Bestimmung zu erreichen. Diese Einrichtung steht unter der Aufsicht der Auswanderungskommission für den Staat New-York und bietet jede Erleichterung zur Erlangung von „Inland Passage Tickets“ für Eisenbahnen oder Dampfschiffe nach allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Der Auswanderer sei vorsichtig beim Ankauf von „Inland Passage Tickets“ diesseits des Oceans sowohl als an Bord des Auswanderungsschiffes, denn derartige „Tickets“ sind bei Ankunft in den Ver. Staaten meist unbrauchbar. Am billigsten und ohne Risiko bekommt man sie immer in Castle Garden zu New-York. Traue keinem Fremden, welcher dir seine Hilfe anbietet, und wenn er dir noch so freundschaftlich entgegen kommt, sei versichert, daß er dich entweder zur Einreißung in die Armee verleiten oder dich um dein Geld betrügen will. Nehme keine Einladungen zum Trinken an und sei besonders vorsichtig, betrunken zu werden, oder auf irgend eine Weise die Kontrolle über dich und deine Handlungen zu

verlieren. Ebenso sei vorsichtig bei irgend einem Engagement für irgend einer Arbeit Bedenke, daß ein Dollar, welcher zwar den Nennwert von 2 fl. 30 fr. hat, unter den jetzigen Verhältnissen in Amerika kaum noch ein Drittheil davon werth ist und deine Lebensbedürfnisse um den dreifachen Betrag von dir erkauft werden müssen, als dies früher der Fall gewesen.“ Hierzu ist für den Deutschen noch beizufügen, daß die „Deutsche Gesellschaft“ gegenüber von Castle Garden Battery Place 5 ihr Bureau hat, wo derselbe jede Auskunft über seinen weiteren Zweck ebensfalls unentgeltlich erlangt, und es sollte kein deutscher Auswanderer versäumen, den Rath dieses Bureaus, welches von den angesehensten Deutschen in New-York errichtet wurde, einzuholen und zu befolgen, nur dann hat er die Sicherheit, daß er den Gefahren, denen er durch den gegenwärtigen Zustand in Amerika ausgesetzt ist, entgeht.

Mailand den 16. Sept. Die Perseveranza hat aus Rom folgende Nachrichten: Die Familie Kohen hat, um den von den päpstlichen Behörden gegen sie gerichteten Verfolgungen zu entgehen, Rom verlassen. Trotz der Schritte, welche der französische Gesandte gethan, ist der junge Kohen seiner Familie nicht zurückgegeben worden. — Die Bandenführer Tortora und Sciacca haben sich übergeben.

Aus Mexiko wird gemeldet, daß Kaiser Maximilian den Präsidenten Juarez und andere liberale Führer der Quaranten nach der Hauptstadt zu einer Besprechung betreffs Herbeiführung des Friedens eingeladen habe, ihnen Schutz und freies Geleit versprechend. Die Eingeladenen haben sich dessen geweigert; des Juarez' Antwort ist veröffentlicht worden.

Gold-Cours

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.
Stuttgart, den 15. September 1864.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours.)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 32 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 55 fr.
Anderer ditto	9 fl. 38 fr.
20 Französ.-Stücke	9 fl. 24 fr.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 10. und 17. September 1864.

Getreide- Gattungen.	Voriger Nest.	Neue Zu- fuhr.	Ge- sammt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Nest geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Bahrer Mittel- Preis.		Niedriger Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Kernen	—	32 1/2	32 1/2	25 1/2	7	5	54	5	37	5	36	143	15	—	—	5
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	44	44	14	30	3	54	3	53	3	48	54	24	—	5	—
Haber	17	62	79	79	—	4	6	3	50	3	36	303	24	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	17	138 1/2	155 1/2	118 1/2	37							501	3			

Stadtschultheissenamt. Reßinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Mechischen Buchdruckerei in Neuenbürg.

